

Kammer, Angela

Von: Patrick Stoll [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 10. Mai 2023 13:57
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]

Betreff: 21-26/0780/2 Re: Änderungsantrag zur Stadtverordnetenversammlung, betr. DS-Nr. 21-26/0780 "Smart City Friedberg"

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

sehr gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Ergänzungswünsche in den Antrag auf.

Bei der Erstellung eines übergeordneten Konzeptes für die Implementierung von Smart City Anwendungen ist die Prüfung der Förderfähigkeit selbstredend und steht dem Antrag in keinem Punkt entgegen. Vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass die Stadt Friedberg eine Stelle zum Fördermittelmanagement besetzt hat, sollte die Umsetzung unproblematisch sein.

Unter der zeitlichen Restriktion der angestoßenen Projekte und des Ableitens von Maßnahmen, insbesondere für die Umgestaltung der Kaiserstraße, würde ich folgende Ergänzung unseres Antrags vorschlagen:

Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah ein übergeordnetes Konzept für den Einsatz von Smart City Anwendungen unter Heranziehung der KFW-Zuschusskriterien im Programm 436 zu erarbeiten. Dies beinhaltet die zwei Phasen „Entwicklung“ und „Umsetzung der Ziele“ im Einklang mit der Smart City Charta des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Dabei ist zunächst zu prüfen, inwieweit die städtischen Personalressourcen ausreichen, bzw. welche Leistungen zur Umsetzung eventuell eingekauft werden müssen.

Oberste Priorität hierbei haben Maßnahmen rund um die Neugestaltung der Kaiserstraße. Diese sind in Q3.2023 den Ausschüssen Stadtentwicklung und HuF vorzulegen, darüber hinaus sind notwendige Ressourcen im Haushalt 2024 zu hinterlegen. Zukünftige Projekte sind auf oben genannte Förderfähigkeit zu prüfen und entsprechend auszuschreiben.

Der Antragstext wird somit etwas länger, sollte aber alle Interessen vereinen.

Mit freundlichen Grüßen,

Patrick Stoll